

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **(Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse**

Band (Jahr): **21 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER SCHWEIZER GEOGRAPH LE GÉOGRAPHE SUISSE

ZEITSCHRIFT DES VEREINS SCHWEIZ. GEOGRAPHIE-LEHRER
SOWIE DER GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFTEN VON
BERN, BASEL, ST. GALLEN UND ZÜRICH

REDAKTION: PROF. DR. FRITZ NUSSBAUM, ZOLLIKOFEN BEI BERN
VERLAG: KÜMMERLY & FREY AG., GEOGRAPHISCHER VERLAG, BERN
ABONNEMENT: JÄHRLICH 6 HEFTE, FR. 5.—

INHALT: Aus der Ajoie. — Ueber das Bauernhaus der Schweiz. — Die Gemeinde Elm (Kanton Glarus). — Protokoll der 35. Jahresversammlung des Vereins Schweizerischer Geographielehrer. — Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. — Geographische Gesellschaften. — Neue Schulwandbilder. — Buchbesprechungen.

Aus der Ajoie.

(Betrachtungen zur Pfingstexkursion 1943 des Vereins Schweizer.
Geographielehrer.)

Die zweieinhalbtägige Exkursion stand unter der Leitung unseres Präsidenten, Prof. Dr. P. Vosseler aus Basel. In Porrentruy verstanden es die Herren Lièvre, Widmer, Péronne und Amweg vortrefflich, uns in kurzer Zeit für diesen etwas abgelegenen, aber aussichtsreichen Balkon unseres Landes zu begeistern. Mit Freude werden wir uns stets der pruntrutischen Gastfreundschaft erinnern!

Für die drei Hauptprobleme, die sich uns stellten, hatten wir drei kundige Führer: Herr Prof. Vosseler vermittelte einen allgemeinen Ueberblick und widmete sich besonders der Anthropogeographie; M. Lucien Lièvre, der Verfasser der interessanten Schrift: « Le Karst jurassien » (Porrentruy 1940), weihte uns in die Geheimnisse der Hydrologie seiner Heimat ein, während Herr Dr. E. Erzinger die Elsgauer Morphologie erläuterte, die er in seiner Dissertation: « Die Oberflächenformen der Ajoie » (Mitt. Geogr.-Ethnol. Ges. Basel, VI, 1943) behandelt hat.

Aus der Fülle der Erscheinungen, die uns eingehender beschäftigten, seien kurz einige von allgemeinem Interesse herausgegriffen.

Siedlungsgeographie.

Pruntrut (Porrentruy) (1941: 6121 E.) ist so etwas wie eine abgesetzte oder verhinderte Landeshauptstadt, was ihm ein eigenes, originelles Gepräge verleiht. Trotz seiner Randlage ist es das geistige Zentrum des innern Berner Juras geblieben, mit Kantonsschule, Lehrerseminar und einer reichen Bibliothek, deren Bestand einen daran erinnert, dass hier einst die Fürstbischöfe von Basel residiert haben. Für die Ajoie ist die Stadt der wirtschaftliche Mittelpunkt (Industrie, Handel, Markt),